

Graf Rudolf von Sulz gibt dem mit Nesa Vaistli verheirateten Feldkircher Bürger Joseph Lüttscher verschiedene von den Herren von Brandis stammenden Zehntrechte in Vaduz zu Lehen.

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U22. – Pg. 38,6/25,7 (Plica 3,4) cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 71, Nr. 13. – Rückvermerk (16. Jh.): Josephenn Lüttschers lehenn brief; (andere Hand): lechen pfrief^{a)} betrefend den zehenden zue Faduz; (17./18. Jh.): Lehenbrief. Herr Rudolph graf zu Sulz etc. verleihet dem Joseph Lüttscher burger in Feldkirch als lehen trager seiner ehe(lichen) hausfrau, des Vaistlins see(lig) tochter, ein achten theil weinzehenden, einen vierten theil am korn-, obst-, rüben-, hünere- vnd kleinzehenden zu Vadutz disshalb dem Mühlbach gelegen. Im jahr 1508.
Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 111, Nr. 22.*

l¹ ¶ Wir^{a)} ¶ Rüdolff graue zū Sultz¹ lanndtgraue im Klegkew² etc. bekennen offennlich vnnd thun kunth aller- || l² menngklich mit dem briefe, das vff hüt seiner datum für vnns komen ist der from vnnd vest Joseph Lüttscher || l³ bürger zū Velkirch³ als ain lehenn trager seiner elichen hawsfrowen, weylund des vestenn Hainrichen Vaistles || l⁴ sãligenn verlassne dochter, vnnd offnett, wie si von irem vatter Hainrichen Vaistle sãligenn etliche gerechti- l⁵ kaitenn in vnnd an dem winzehennden zū Fadutz⁴, so vormals vom stammen vnd namen Branndis⁵ zū l⁶ lehenn her rürte, ererbett, die dann ire alltfordern vor jaren von Hannsen Seger erkofft nach lutt l⁷ vnnd sag der lehenn brief⁶, so sie bissher besigelt inngehept hetten, darzū ain achttentail l⁸ des winzehennden, ainen vierdentail des korn zehenndenn, ops zehennden, rëbzehenden, hünere⁹ zehenden vnd klainen zehennden, alles zū Fadutz herr disshalb dem Milbach⁷ gelegen vnd zū dem l¹⁰ lehenn hörtt vnnd vormals von vnsern vettern herren Ludwigen vnd herrn Sigmunden von Brandis⁸ l¹¹ sãligen inngehept vnnd genossenn habe. Vnnd batt vnns darvff, als ain lehentrager seiner hawsfrow- l¹² en, als lehennherren vnnd erbherren der von Branndis, ime als ainem lehentrager seiner haws- l¹³ frowenn soliche erkoffte vnnd ererbte angefalne gerechtikait der obgemelten zehenndenn zū Fadutz gnã- l¹⁴ diklich zū verlihenn. Also haben wir sein diemüttig bitt angesehen vnd sein getrw anemen dünst, l¹⁵ so er vntzher vnnsern vettern sãligen bewisen hatt, ouch füro wol thun sol vnnd mag, vnnd ime l¹⁶ als lehentrager seiner elichen hawsfrowen Nesa Faistlin die obgeschribnen gerechtikaiten der l¹⁷ obgedachten zehennden als regierender herr der herrschafften, so vnnsere vettern sãligen hinder l¹⁸ inen verlassen habenn, gnãdiklich verlihenn vnnd lihenn im die also, wie ainem lehentrager l¹⁹ seiner hawsfrowenn mit allen rechtenn vnnd zūgehörungenn vnnd was wir im von rechts wegen l²⁰ zū verlihenn habenn, wissennklich in krafft ditz briefs mit vorbehallt, das er vnns vnd vnsern l²¹ erbenn hiervmb, als offtt das zū schuldenn kompt, nach sãlicher lehenn recht mit empfahenn(en) l²² vnnd andern dingen erkennen vnnd^{b)} sich gepürt. Darvmb hatt vnns der obgenant Joseph l²³ Lüttscher als ain lehentrager seiner hawsfrowenn ainen aüd liblich zū got vnd den hailigen geschwo- l²⁴ ren, vnns getrw vnd dünstlich zū sein, vnnsern nutz fürderen vnd schaden wenden, alles trwlich l²⁵ vnd vngefarlich. Vnnd des zū vestem vnnd warem vrkund so haben wir vnnsere aigen l²⁶ innsigel zū ainer waren

gezugnus der sach offennlich gehennckt an den brief. Der ge- l²⁷ benn ist vff montag nach mitterfastenn nach Cristi gepürtt fünffzehennhundertt vnnnd acht jar.

a) A. – b) *Initiale W, 3/2,5 cm.* – c) vnd irrt. wiederholt.

¹ *Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW, D), ca. 1478-†1535.* – ² *Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft w. von Schaffhausen.* – ³ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁴ *Vaduz.* – ⁵ *Freiherren von Brandis.* – ⁶ *Nicht erhalten.* – ⁷ *Mölibach, Gem. Vaduz.* – ⁸ *Ludwig (1483-†1507 erw.) u. Sigmund II. (1486-1507) v. Brandis.*

e-archiv.li